

Ketchum Publico - Pressespiegel

5.2.2018



Dieser Pressespiegel ist ein Produkt der APA-DeFacto GmbH
und dient ausschließlich Ihrer persönlichen Information.

Inhaltsverzeichnis

Crowdfunding verbuchte 2017 Rekordjahr Tiroler Tageszeitung vom 30.01.2018 (Seite 16)	Seite 3
Öko-Pioniere auf Erfolgskurs Kronen Zeitung vom 19.01.2018 (Seite 34)	Seite 5
Öko-Pioniere auf Erfolgskurs Kronen Zeitung vom 19.01.2018 (Seite 34)	Seite 7


"Tiroler Tageszeitung" vom 30.01.2018 Seite: 16 Von: TT Gesamt

Crowdfunding verbuchte 2017 Rekordjahr

Heimische Crowdfunding-Plattformen wickelten 2017 mehr als 200 Projekte ab. Das Investitionsvolumen stieg dabei um rund 50 Prozent auf 28 Mio. Euro.

Wien-Fußball-Klubs, Weingüter, Photovoltaik-Produzenten bis hin zu Immobilien-Projekten: Immer öfter würden österreichische Unternehmen als Finanzierungsalternative auf Crowdfunding setzen. Laut aktuellen Daten des Crowdfunding- und Crowdinvesting-Vergleichsportals CrowdCircus.com konnten österreichische Plattformen 2017 mit über 200 Projekten ein aggregiertes Volumen von 28,8 Mio. Euro über den "Schwarm" finanzieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Marktwachstum von 46,8 Prozent. Davon flossen knapp 26,5 Millionen Euro bzw. 92 Prozent in Rendite-fokussierte "Crowdinvesting"-Projekte (Eigenkapital-, Anleihe- und Hybridkapital-Projekte). Der Rest fiel auf so genanntes Spenden- und Belohnungsbasiertes Crowdfunding. Insgesamt 18 unterschiedliche österreichische Crowdfunding-Plattformen waren laut CrowdCircus.com 2017 mit Projekten aktiv auf dem Markt vertreten. Knapp drei Viertel des Gesamtmarktvolumens entfiel dabei auf die Top-5-Plattformen Conda, dagobertinvest, Home Rocket, Green Rocket und Rendity. Besonders beliebt, so das Vergleichsportal in seiner Aussendung, waren im vergangenen Jahr Immobilien-Crowdinvesting-Projekte: 13,8 Millionen Euro können allein diesem Segment zugeordnet werden. Der Markt wird aktuell von fünf spezialisierten Plattformen serviert, die 2017 insgesamt 45 Projekte abwickelten. Mit einem Projektvolumen von mehr als 1,2 Millionen Euro befindet sich das von Herrmann Maier und Rainer Schönfelder beworbene-Tourismus-Crowdfunding-Projekt "COOEE alpin Hotels" auf Rang 1 der 2017 abgewickelten Projekte. (TT)

Beispielhaft geclippt aus der Mutation: "Ausgabe Innsbruck".

 Typ	Tageszeitung
Mutation: Gesamt	
Reichweite (1.HJ 2017)	Di, 275.000
Druckauflage (1.HJ 2017)	Di, 92.888



Crowdfunding verbuchte 2017 Rekordjahr

Tiroler Tageszeitung/Gesamt | Seite 16 | 30. Januar 2018

Auflage: 92.888 | Reichweite: 275.000

Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben, beispielhaft geclipt aus der Mutation: „Ausgabe Innsbruck“
Rockets Holding

Crowdfunding verbuchte 2017 Rekordjahr

Heimische Crowdfunding-Plattformen wickelten 2017 mehr als 200 Projekte ab. Das Investitionsvolumen stieg dabei um rund 50 Prozent auf 28 Mio. Euro.

Wien – Fußball-Klubs, Wein-güter, Photovoltaik-Produzenten bis hin zu Immobilien-Projekten: Immer öfter würden österreichische Unternehmen als Finanzierungsalternative auf Crowdfunding setzen. Laut aktuellen Daten des Crowdfunding- und Crowdinvesting-Vergleichsportals *CrowdCircus.com* konnten österreichische Plattformen 2017 mit über 200 Projekten ein aggregiertes Volumen von 28,8 Mio. Euro über den „Schwarm“ finanzieren.

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Marktwachstum von 46,8 Prozent. Davon flossen knapp 26,5 Millionen Euro bzw. 92 Prozent in Rendite-fokussierte „Crowdinvesting“-Projekte (Eigenkapital-, Anleihe- und Hybridkapital-Projekte). Der Rest fiel auf so genanntes Spenden- und Belohnungsbasiertes Crowdfunding.

Insgesamt 18 unterschiedliche österreichische Crowd-

dfunding-Plattformen waren laut *CrowdCircus.com* 2017 mit Projekten aktiv auf dem Markt vertreten. Knapp drei Viertel des Gesamtmarktolumens entfiel dabei auf die Top-5-Plattformen Conda, dagobertinvest, Home Rocket, Green Rocket und Rendity.

Besonders beliebt, so das Vergleichsportale in seiner Aussendung, waren im vergangenen Jahr Immobilien-Crowdinvesting-Projekte: 13,8 Millionen Euro können allein diesem Segment zugeordnet werden. Der Markt wird aktuell von fünf spezialisierten Plattformen serviert, die 2017 insgesamt 45 Projekte abwickelten.

Mit einem Projektvolumen von mehr als 1,2 Millionen Euro befindet sich das – von Herrmann Maier und Rainer Schönfelder beworbene – Tourismus-Crowdfunding-Projekt „COOEE alpin Hotels“ auf Rang 1 der 2017 abgewickelten Projekte. (TT)

"Kronen Zeitung" vom 19.01.2018 Seite: 34 Wien Mitte Morgen

Interaktiver Stadtplan zeigt nachhaltige Unternehmen Von Wien in die USA

Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Treeday, der weltweit erste "Green Lifestyle Guide", bietet Orientierung im Nachhaltigkeitsdschungel: Eine interaktive Karte weist aus, wie nachhaltig Dienstleistungen und Produkte tatsächlich sind. Das Wiener Start-up hat international bereits zaghafte seine Fühler ausgestreckt. Jetzt will man in Übersee durchstarten.

Als erste Plattform weltweit verbindet Treeday das Angebot nachhaltiger Dienstleistungen und Produkte mit der Nachfrage nach einem umweltbewussten Lebensstil. Auf einer interaktiven Karte finden

User nicht nur nachhaltige Betriebe in ihrer Nähe, vom Bäcker bis zum Architekten. Dank einer Bewertungsskala sehen sie auch, WIE nachhaltig diese Unternehmen tatsächlich sind. Mehr als 10.000 Unternehmen sind beim heimischen Start-up bereits gelistet, mehr als 50.000 User nutzten die Services im vergangenen Jahr. Finanziert wird die Plattform über Mitgliedsbeiträge der teilnehmenden Firmen. "Wir schaffen einen beidseitigen Nutzen: Wir sind Kommunikationstool für Unternehmen und Guide für User", so Gründer und Geschäftsführer Andreas Miedaner.

Das Start-up mit 15 Mitarbeitern und Sitz in Wien ist neben Österreich bereits in einigen anderen Ländern in Europa und Übersee tätig. Jetzt will man jedoch eine große Expansionsoffensive starten und sich über eine Crowdfunding-Kampagne die nötigen Mittel besorgen.

Über die Plattform Green Rocket kann man sich beteiligen. Philipp Stewart

Die zentrale Frage, die wir beantworten, ist nicht, ob ein Betrieb nachhaltig ist, sondern wie nachhaltig er wirklich ist.

Treeday-Gründer Andreas Miedaner

Der interaktive Guide zeigt die nachhaltigen Unternehmen

i Typ	Tageszeitung
Mutation: Wien	
<i>Reichweite (1.HJ 2017)</i>	Fr, 408.000
<i>Druckauflage (1.HJ 2017)</i>	Fr, 126.160



Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Kronen Zeitung/Wien Mitte Morgen | Seite 34 | 19. Januar 2018
 Auflage: 126.160 | Reichweite: 408.000

Rockets Holding

➤ Interaktiver Stadtplan zeigt nachhaltige Unternehmen ➤ Von Wien in die USA

Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Treeday, der weltweit erste „Green Lifestyle Guide“, bietet Orientierung im Nachhaltigkeitsdschungel: Eine interaktive Karte weist aus, wie nachhaltig Dienstleistungen und Produkte tatsächlich sind. Das Wiener Start-up hat international bereits zaghaft seine Führer ausgestreckt. Jetzt will man in Übersee durchstarten.

Als erste Plattform weltweit verbindet Treeday das Angebot nachhaltiger Dienstleistungen und Produkte mit der Nachfrage nach einem umweltbewussten Lebensstil. Auf einer interaktiven Karte finden

User nicht nur nachhaltige Betriebe in ihrer Nähe, vom Bäcker bis zum Architekten. Dank einer Bewertungsskala sehen sie auch, WIE nachhaltig diese Unternehmen tatsächlich sind. Mehr als 10.000 Unternehmen sind

beim Start-up bereits gelistet, mehr als 50.000 User nutzen die Services im vergangenen Jahr. Finanziert wird die Plattform über Mitgliedsbeiträge der teil-

nehmenden Firmen. „Wir schaffen einen beidseitigen Nutzen: Wir sind Kommunikationsstool für Unternehmen und Guide für User“, so Gründer und Geschäftsführer Andreas Miedaner.

Die zentrale Frage, die wir beantworten, ist nicht, ob ein Betrieb nachhaltig ist, sondern wie nachhaltig er wirklich ist.

Treeday-Gründer Andreas Miedaner



Das Start-up mit 15 Mitarbeitern und Sitz in Wien ist neben Österreich bereits in einigen anderen Ländern in Europa und Übersee tätig. Jetzt will man jedoch eine große Expansionsoffensive starten und sich über eine Crowdfunding-Kampagne die nötigen Mittel besorgen.

Über die Plattform Green Rocket kann man sich beteiligen.

Philipp Stewart



Fotos: Treeday

Der interaktive Guide zeigt die nachhaltigen Unternehmen

"Kronen Zeitung" vom 19.01.2018 Seite: 34 N.Ö. Waldviertel

Interaktiver Stadtplan zeigt nachhaltige Unternehmen Von Wien in die USA

Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Treeday, der weltweit erste "Green Lifestyle Guide", bietet Orientierung im Nachhaltigkeitsdschungel: Eine interaktive Karte weist aus, wie nachhaltig Dienstleistungen und Produkte tatsächlich sind. Das Wiener Start-up hat international bereits zaghafte seine Fühler ausgestreckt. Jetzt will man in Übersee durchstarten.

Als erste Plattform weltweit verbindet Treeday das Angebot nachhaltiger Dienstleistungen und Produkte mit der Nachfrage nach einem umweltbewussten Lebensstil. Auf einer interaktiven Karte finden

User nicht nur nachhaltige Betriebe in ihrer Nähe, vom Bäcker bis zum Architekten. Dank einer Bewertungsskala sehen sie auch, WIE nachhaltig diese Unternehmen tatsächlich sind. Mehr als 10.000 Unternehmen sind beim heimischen Start-up bereits gelistet, mehr als 50.000 User nutzten die Services im vergangenen Jahr. Finanziert wird die Plattform über Mitgliedsbeiträge der teilnehmenden Firmen. "Wir schaffen einen beidseitigen Nutzen: Wir sind Kommunikationstool für Unternehmen und Guide für User", so Gründer und Geschäftsführer Andreas Miedaner.

Das Start-up mit 15 Mitarbeitern und Sitz in Wien ist neben Österreich bereits in einigen anderen Ländern in Europa und Übersee tätig. Jetzt will man jedoch eine große Expansionsoffensive starten und sich über eine Crowdfunding-Kampagne die nötigen Mittel besorgen.

Über die Plattform Green Rocket kann man sich beteiligen. Philipp Stewart

Die zentrale Frage, die wir beantworten, ist nicht, ob ein Betrieb nachhaltig ist, sondern wie nachhaltig er wirklich ist.

Der interaktive Guide zeigt die nachhaltigen Unternehmen

 Typ

Tageszeitung

➤ Interaktiver Stadtplan zeigt nachhaltige Unternehmen ➤ Von Wien in die USA

Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Treeday, der weltweit erste „Green Lifestyle Guide“, bietet Orientierung im Nachhaltigkeitsdschungel: Eine interaktive Karte weist aus, wie nachhaltig Dienstleistungen und Produkte tatsächlich sind. Das Wiener Start-up hat international bereits zaghaft seine Fühler ausgestreckt. Jetzt will man in Übersee durchstarten.

Als erste Plattform weltweit verbindet Treeday das Angebot nachhaltiger Dienstleistungen und Pro-

User nicht nur nachhaltige Betriebe in ihrer Nähe, vom Bäcker bis zum Architekten. Dank einer Bewertungsskala sehen sie auch, WIE nachhaltig diese Unternehmen tatsächlich sind. Mehr als 10.000 Unternehmen sind

beim heimischen Start-up bereits gelistet, mehr als 50.000 User nutzen die Services im vergangenen Jahr. Finanziert wird die Plattform über Mitgliedsbeiträge der teilnehmenden Firmen. „Wir schaffen einen beidseitigen Nutzen: Wir sind Kommunikationstool für Unternehmen und Guide für User“, so Gründer und Geschäftsführer Andreas Miedaner.



Treeday-Gründer Andreas Miedaner

Das Start-up mit 15 Mitarbeitern und Sitz in Wien ist neben Österreich bereits in einigen anderen Ländern in Europa und Übersee tätig. Jetzt will man jedoch eine große Expansionsoffensive starten und sich über eine Crowdfunding-Kampagne die nötigen Mittel besorgen.

Über die Plattform Green Rocket kann man sich beteiligen.

Philipp Stewart



Der interaktive Guide zeigt die nachhaltigen Unternehmen

Fotos: Treeday

Öko-Pioniere auf Erfolgskurs

Kronen Zeitung/N.Ö. Waldviertel | Seite 34 | 19. Januar 2018
Reichweite: 0

Rockets Holding